

Übersicht über die Gewinner von NRW denkt nach(haltig) 2012

Projekttitlel: „Schülerfirma AUS ALT MACH NEU“
Institution: Städtisches Gymnasium Schmalleberg
Ort: Schmalleberg

Projektbeschreibung: Nachhaltigkeit zum Anfassen zeigt das Projekt „Schülerfirma AUS ALT MACH NEU“. Alle Schülerinnen und Schüler waren dazu aufgerufen, an der ersten Schülerfirma des Gymnasiums Schmalleberg mitzuarbeiten und aus alten Gegenständen vom Sperrmüll oder aus anderen Fundgruben durch ökologisch bedachte Bauweise neue Schätze zu machen. Diese werden verkauft, die Gewinne fließen in soziale Projekte. Doppelt sozial wird diese Kampagne dadurch, dass sie mit dem Fundhaus in Gleidorf kooperiert, einem Second-Hand-Kaufhaus der besonderen Art. Dieser Partner zeigt den Schülerinnen und Schülern den Umgang mit Holz, entwickelt mit den Beteiligten gemeinsam eine Produktpalette und stellt Flächen zur Ausstellung zur Verfügung. Außerdem stellt die Schülerfirma Stofftaschen für das Fundhaus her und beide machen gemeinsame Werbung. Die Firma deckt in ihrer Arbeit unterschiedliche Aspekte der Nachhaltigkeit ab: Die Schülerinnen und Schüler sind durch den Wiederverwertungsgedanken dazu aufgefordert, ihr eigenes Konsumverhalten und den Wert von (Alltags-)Gegenständen neu zu durchdenken. Bei der Aufarbeitung der Gegenstände kommen zudem nur nachhaltige Materialien zum Einsatz. Die Auftaktveranstaltung war ein Erfolg: Über 90 interessierte Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen meldeten sich. Bald wird es Produkte geben wie Omas Lieblingshocker, den Schoolstuhl und das Fernsprechtäschchen.

Preis: Geldpreis in Höhe von 500 Euro, gestiftet von der Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen

Projekttitlel: „ökoRausch 2012“
Institution: bureau gruen –
Kulturmanagement, Nachhaltigkeitscoaching & Design
Ort: Köln

Projektbeschreibung: Die ökoRAUSCH-Messe hat sich zum fünfjährigen Jubiläum in ein Festival für Design und Nachhaltigkeit verwandelt. Vom 7. bis zum 14. Oktober 2012 regte das ökoRAUSCH-Festival zum Querdenken und Mitmachen an: mit einem Programm für kreative Köpfe, vielen Alternativen und Inspirationen. Herzstück des Festivals war eine besondere Ausstellung, die innovative Produkte, Konzepte und Projekte aller Designdisziplinen präsentierte. Zu den Highlights zählte das Symposium für die Design- und Kreativszene im Rautenstrauch-Joest-Museum. Aus der Messe wurde ein Festival, das acht Tage lang die gesamte Vielfalt der bisherigen Ausrichtung demonstrierte, durch die Verlängerung und Erweiterung aber einen wesentlich umfangreicheren Beitrag leistete und ein größeres Publikum erreichte. Wie in den Vorjahren präsentierte die ökoRAUSCH engagierte und innovative Designer und Designerinnen, Künstlerinnen und Künstler, die sich die Themen Ethik und Umweltbewusstsein auf die Fahne ihrer kreativen Arbeit geschrieben haben. Neu war jedoch, dass nicht mehr der Marktcharakter im Vordergrund steht. Stattdessen bot das Festival die Möglichkeit, tiefer und breit gefächert einzusteigen, mehr Akteure mit einzubeziehen und somit als Plattform für nachhaltiges Design lebendig fortzuführen.

Preis: Geldpreis in Höhe von 500 Euro, gestiftet von der Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen

Projekttitlel: „Stundengutschrift – ‚Zeitrente‘“
Institution: Aachener Nachbarschaftsring Öcher Frönnde e. V.
Ort: Aachen

Projektbeschreibung: Die Mitglieder des Projekts „Stundengutschrift ‚Zeitrente‘“ bringen in aktiven Zeiten freiwillig Hilfestunden ein und sparen eine „Zeitrente“ an, die sie in „schlechten Zeiten“ bei eigenem Bedarf abrufen können. Der Aachener Nachbarschaftsring Öcher Frönnde e. V. arbeitet im Sinne der „Agenda21“ nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit in ökonomischer und sozialer Hinsicht. Es erfolgt ein zwischenmenschlicher Austausch von geben und nehmen, von versorgen und versorgt werden, von Leistung erbringen und Leistung erhalten. Die Öcher Frönnde aktivieren junge Alte zur Selbsthilfe und wollen damit die nachfolgenden Generationen entlasten. Die Öcher Frönnde haben sich ein ebenso einfaches wie gutes Konzept einfallen lassen: Mit der Zeitrente können die Mitglieder in aktiven Zeiten Hilfeleistungen erbringen, die in ein Stundenkonto eingespeist werden, auf das sie zugreifen können, sobald sie selbst einmal stärker hilfsbedürftig sind. Die Zukunftsträchtigkeit dieses Ansatzes wird insbesondere im Blick auf die demographische Entwicklung in der Bevölkerung offenbar. Gerade im Blick auf die zunehmende Alterung ist es dringend notwendig, lösungsorientierte Ansätze zu erarbeiten, die allen Mitgliedern unserer Gesellschaft jetzt und in der Zukunft eine lebenswerte Existenz sichern.

Preis: Geldpreis in Höhe von 500 Euro, gestiftet von der Stiftung „Gemeinsam Handeln“

Projekttitlel: „Über Grenzen hinaus“
Institution: Förderschule Uppenbergschule Münster
Ort: Münster

Projektbeschreibung: „Cross borders cross nation – Über Grenzen hinaus“ heißt die trinationale Begegnung von Kindern aus Belgrad, Münster und Marseille in Südfrankreich. 20 Kinder und acht Betreuerinnen und Betreuer kamen für eine Woche in einem Marseiller Stadtteilgarten zusammen. Vom 1. Juli bis zum 8. Juli 2012 ging es dort neben Umweltthemen auch um Video als Ausdrucksmittel. Viele der teilnehmenden Kinder sprechen die gemeinsame Sprache Romanes. Einige Kinder lebten früher in Deutschland – mussten das Land aber als nicht mehr geduldete Flüchtlinge mit ihren Familien verlassen. In Münster erlebten Schülerinnen und Schüler, dass ihre Freunde abgeschoben wurden und nicht mehr an ihrem Platz in der Klasse waren. „Über Grenzen hinaus“ ermöglichte ein gemeinsames Überwinden von Grenzen, sowohl sprachliche als auch soziale. Das Projekt wird mit einem nächsten Austausch in Münster fortgesetzt. Als eines der wenigen Projekte im diesjährigen Wettbewerb setzt „Über Grenzen hinaus“ einen internationalen Fokus auf die Problematik von Migration und Inklusion. Während der Austausch-Woche kamen Jugendliche aus Serbien, Frankreich und Deutschland zusammen, um sich Gedanken über Umwelt- und Integrationsthemen zu machen und diese in einem Videoprojekt umzusetzen. Nach eigenen Aussagen haben sechzig Prozent der Schülerinnen und Schüler der Uppenberg Förderschule, die die deutschen Teilnehmer stellte, einen Migrationshintergrund, viele von ihnen sind Roma. Das Projekt dient auch dazu, hartnäckige Vorurteile abzubauen, die den gesellschaftlichen und politischen Umgang mit Sinti und Roma nach wie vor prägen. Zudem verleiht das Videoprojekt diesen mehrfach marginalisierten Jugendlichen - Migranten und / oder Sinti und Roma und Förderschüler - eine Stimme und gibt ihnen Möglichkeiten an die Hand, sich kulturell und anderweitig auszudrücken.

Preis: Geldpreis in Höhe von 500 Euro, gestiftet von der Stiftung „Gemeinsam Handeln“

Projekttitlel: „Weltfest 2012 – Vernetzt Euch: Stärkt die Gerechtigkeit“
Institution: Eine Welt Forum Aachen e. V.
Ort: Aachen

Projektbeschreibung: Die Veranstalter des Weltfests 2012 haben „Vernetzung“ eng mit „Gerechtigkeit“ gekoppelt, um die inhaltlichen Chancen, die Vernetzung bietet, mit denen zu verbinden, die neue Technologien ermöglichen. „Durch die Geschwindigkeitserhöhung, die verfeinerten Zugriffsmöglichkeiten auf Fakten und die Kontaktdichte, die das Internet bietet, wird eine zunächst technologische Quantität zur neuen sozialen Qualität.“ Wie man neue Technologien für das Ziel der pro-sozialen Arbeit einsetzen kann, war einer der Schwerpunkte des Weltfests 2012. Das Weltfest findet bereits seit 1987 statt, damals noch unter dem Namen „Dritte Welt Fest“. Seit her gibt es dieses Fest einmal jährlich, es greift nachhaltig ökologische, soziale und ökonomische Themen auf. Der diesjährige Schwerpunkt der Gerechtigkeit und der Methoden der Vernetzung, die verwendet werden können, um dieses Ziel zu unterstützen, nimmt unter anderem Bezug zu den Möglichkeiten des Social Web und ruft zur Beteiligung an und Mitgestaltung von einer gerechteren Zukunft auf. Die Website des Eine Welt Forum Aachen e.V. dokumentiert zudem die Veranstaltung und ermöglicht auf diesem Weg einen Rückblick auf den Tag sowie einen Einblick für Interessierte, die nicht teilnehmen konnten.

Preis: Geldpreis in Höhe von 500 Euro, gestiftet von der Stiftung „Gemeinsam Handeln“

Projekttitlel: EcoCity – die klimafreundliche Modellstadt
Institution: Evangelische Jugend Dortmund
Ort: Dortmund

Projektbeschreibung: Bei der EcoCity handelt es sich um ein Umweltbildungsangebot für Jugendliche und junge Erwachsene. Nach einer Einführung durch Filmbeiträge folgt eine Workshop-Phase, in der sich die TeilnehmerInnen kreativ, alltags- und realitätsnah mit dem Thema Klimaschutz auseinandersetzen können. Eingestimmt werden die Besucher mit einem interaktiven Live-Trickfilm zum Thema Klimawandel und einem „Rundum-Video-Spektakel“ zur Schönheit der Natur und ihrer Bedrohung. Danach geht es in die eigentliche EcoCity: Die Innenstadt von EcoCity bietet acht Läden, die man auch in jeder realen Stadt wiederfindet: Bistro, Reisebüro, Obst- und Gemüseladen, Elektrogeschäft, Wasserladen, Jugendtreff und ein Amt für Mobilität. Ansprechende Materialien und praktische Aufgaben motivieren zum selbständigen Sammeln von Informationen und Begreifen von Zusammenhängen. In Kleingruppen werden in den Shops klimafreundliche Angebote und Dienstleistungen entwickelt, die Schaufenster gestaltet und eine kleine spielerische Werbe- oder Beratungspräsentation vorbereitet. Nach der ersten Arbeitsphase stellen sich die Geschäfte mit ihren aktuellen klimafreundlichen Angeboten während eines Stadtrundgangs durch die City vor. Ganz unterschiedlich können so die kreativen Ergebnisse aus den vorangegangenen „Klimaforschungen“ einfließen. Nachdem eine Performance beendet ist, wird das jeweilige Team mit einer Selbstverpflichtungssprechblase vor dem eigenen Shop fotografiert.

Preis: Gemeinsame Ehrung, Geldpreis in Höhe von 800 Euro, gestiftet von der Klimainitiative Essen und der Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen

Projekttitlel: „Youth in Dialogue“
Institution: The Global Experience e. V.
Ort: Münster

Projektbeschreibung: Der Verein The Global Experience unterstützt vor dem Hintergrund zunehmender anti-islamischer Einstellungen in Deutschland bereits seit zwei Jahren Maßnahmen in Schulen, die den europäisch-arabisch-muslimischen Dialog stärken und die positive Auseinandersetzung mit dem Islam nachhaltig fördern. Hierzu zählten in der Vergangenheit u. a. Schüleraustauschprogramme, eine Ausstellung und ein Buch zum europäisch-arabischen Dialog sowie die Förderung des Austauschs von deutschen und arabischen Jugendlichen über das Internetforum des Vereins. In diesem Jahr entwarf ein Projektteam des Vereins eine Reihe zur Förderung des europäisch-arabisch-muslimischen Dialogs in weiterführenden Schulen NRWs unter dem Titel „Youth in Dialogue“. Während der Projektreihe bietet der Verein unter anderem Seminare und Projektstage für Schulen an, bei denen Schüler aus NRW gemeinsam mit im Inland und Ausland lebenden Muslimen Vorurteile und Stereotypen gegenüber dem Islam reflektieren und über das alltägliche Leben von jungen Menschen in arabisch-muslimischen Ländern lernen. Dabei werden verschiedene Schwerpunkte der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit thematisiert, so etwa Menschenrechte, Klimawandel, Gender-Gleichberechtigung, Gesundheitsthemen, Kinderrechte oder Wassermangel. Hinzu kommt ein Tandem-Praktikumsprogramm, bei dem SchülerInnen und Studierende aus dem arabisch-muslimischen Ausland gemeinsam mit SchülerInnen aus NRW ein Praktikum in Münster absolvieren und dabei unter anderem an gemeinsamen medialen Projekten arbeiten.

Preis: Sonderpreis „Globales Lernen“ in Höhe von 1.000 Euro, gestiftet von der Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen

Projekttitlel: „Stimmen Afrikas“
Institution: Allerweltshaus Köln e. V.
Ort: Köln

Projektbeschreibung: Das Projekt „Stimmen Afrikas“ besteht aus Veranstaltungen, Lesungen und Aktionen. Einmal monatlich werden Autorinnen und Autoren in Köln mit ihren kürzlich auf Deutsch erschienenen Werken vorgestellt. Durch Lesung und anschließendes Gespräch entsteht ein lebendiger Austausch zwischen AutorInnen und ZuhörerInnen. Die exemplarisch ausgezeichnete Veranstaltung mit dem Untertitel „Vom Tahrir Platz zur Plaza de Mayo und weiter. Wie öffentlich ist die Politik der Zukunft?“ ist ein Beispiel für die umfangreiche Arbeit. Sie greift einen aktuellen politischen Prozess auf, der globale Relevanz hat, die mediale Aufbereitung aufgreift und dazu anregt, sich zu informieren und zu partizipieren. Die Veranstalter setzten sich mit den neuen Entwicklungen auseinander, die mit der Revolution in Ägypten begannen. Hier wurde, so sagen sie, eine überraschende und neue politische Kultur geboren: „Nicht allein, dass Neue Medien und Mobilfunktechnologie eine wichtige Rolle spielten, sondern die Revolutionäre aller Couleur setzten sich auf dem zentralen Tahrir Platz in Kairo fest und formten ihn zu einer hoch politisierten basisdemokratischen Gegenwelt zur bestehenden Diktatur. Dieses Modell fand schnell Widerhall in weltweiten Platzbesetzungen. Auf diesen Plätzen sollten zentrale Forderungen an die Mächtigen nach Teilhabe und Transparenz umgesetzt werden. Als schließlich der Zuccotti Park in New York unter dem Begriff ‚Occupy Wall Street‘ besetzt wurde, war auch ein Begriff für die neue Bewegung geboren. Was zuvor als ‚Arabischer Frühling‘ regional begrenzt schien, wurde nun zur weltweiten ‚Occupy-Bewegung‘.“ Welche Symbolkraft strahlen diese Plätze aus, dass sie in ganz verschiedenen Kulturen zu den Orten werden, an denen sich politische Zukunft entscheidet? Ist dieses neue politische Ethos in lokalen Traditionen verankert oder eine positive Globalisierungsfolge? Was kann die im Westen in bürokratischem Parlamentarismus erstarrte Demokratie daraus lernen? Diese und andere Fragen wurden in der Veranstaltung mit AktivistInnen u. a. aus Kairo und Madrid debattiert.

Preis: Sonderpreis „Globales Lernen“ in Höhe von 1.000 Euro, gestiftet von der Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen

Projekttitlel: „Jugend inklusive - global engagiert“
Institution: Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e. V.
Ort: Essen

Projektbeschreibung: „Jugend inklusive – global engagiert“ ist ein Projekt, das mit der Erstellung von inklusiven Bildungsmaterialien „Unser Klima – unser Leben“ zu zwei großen und wichtigen Themen beiträgt und diese zusammenführt. Einerseits geht es um eine bessere Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben und ihre stärkere Einbindung in globale Fragestellungen. Dazu sind die Materialien in der Weise konzipiert, dass sie Menschen mit und ohne Behinderung ermöglichen, sich gemeinsam mit dem globalen Thema Klima und Klimawandel zu beschäftigen und zu engagieren. Andererseits geht es darum, das Globale Lernen im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung zu stärken und weitere Bevölkerungsgruppen zu erreichen. Die inklusiven Bildungsmaterialien sind für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10 und 16 Jahren konzipiert und können in der Schule und der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt werden. Sie ermöglichen inklusives Lernen für alle Kinder und Jugendlichen, weil sie die Heterogenität der Kinder und Jugendlichen als Ausgangspunkt nehmen und das Bildungsangebot entsprechend gestalten. Zum Material gehören ein Handbuch und eine CD-Rom sowie eine Materialkiste, die das Lernen mit allen Sinnen ermöglicht. Ergänzt wird das Projekt durch die Gründung kommunaler oder städtischer Netzwerke zwischen Schulen und außerschulischen Bildungseinrichtungen und durch die Ausrichtung eines gemeinsamen kommunalen Klimaprojekts. Dafür werden bundesweit Workshops „Klima verbindet“ organisiert und durchgeführt.

Preis: Hauptpreis für soziale Nachhaltigkeit in Höhe von 1.500 Euro, gestiftet von der Stiftung „Gemeinsam Handeln“